

Im Frühjahr bringt der Greenkeeper frischen Wind ins Grünland.  
Fotos: Velderman, Bensing



Zocon Grünlandstriegel Greenkeeper G-06 Plus:

# Zocon konstruiert einfach

Wir haben im Frühjahr den Greenkeeper Grünlandstriegel G-06 Plus des niederländischen Herstellers Zocon getestet.

Zocon setzt sich zusammen aus Zonderland Constructie. Jochem Zonderland ist Chef und Firmengründer von Zocon. Zunächst begann Zonderland 2006 mit Importen aus osteuropäischen Ländern und dem Verkauf von einfachen Weideschleppen in Benelux. Die Verarbeitung stellte den jungen Holländer aber nicht zufrieden, so dass seit 2012 im eigenen Werk produziert wird.

**Mit Tasträdern und Gleitkufen**  
Der Greenkeeper hat eine Arbeitsbreite von 6 m und wird hydraulisch für die Straßenfahrt zusammengeklappt. Angebaut wird das

## GUT ZU WISSEN

Der Greenkeeper Plus von Zocon ist eine einfache, aber effektive Maschine zur Grünlandbelüftung.

Das Nachsaatgerät kann mit Schnellverschluss auf weiteren Geräten zum Einsatz kommen.

Die im Vergleich kurzen Zinken arbeiten aggressiv im Grünland.

Gerät im Dreipunkt mit Kat. II-Spreizmaß. In der Plus-Ausführung mit Tasträdern und dem 300 l großen Nachsaatgerät Zocon Seeder wiegt der Striegel 1060 kg.

### Solider, einfacher Aufbau

Der Aufbau des Greenkeeper ist einfach: In einem nach hinten offenen Rahmen, in dem sonst die gusseiserne Matte einer klassischen Wiesenegge bzw. -schleppe eingehängt wird, baut Zocon ein dreireihiges Zinkenfeld ein. Dieses ist an den Rohren in Längsrichtung der Maschine geklemmt. Übrigens: Wer Geld sparen möchte, kann die Original-Version (ohne Plus) ordern. Diese

## TESTURTEILE

### ZOCON GREENKEEPER G-06 +

Kopplung an den Schlepper	⊖
Arbeitsqualität Planierschienen	⊕
Einstellen der Striegel	⊕
Arbeitsqualität Striegel	⊕
Bodenanpassung Striegel	⊖
Leistungsbedarf	⊕
Stabilität	⊕
Verarbeitung	⊖
Sägerät Funktion	⊕

Benotung: ⊕⊕ = sehr gut; ⊕ = gut; ⊖ = durchschnittlich; ⊖ = unterdurchschnittlich; ⊖⊖ = mangelhaft



Über ein Lochraster werden die drei Reihen pro Segment im Winkel eingestellt.

ist leichter gebaut, und der Rahmen ist nach hinten mit einem quer eingebauten Winkelleisen verschlossen. Außerdem gibt es dann keine hinteren Stützräder, wie bei unserer Maschine.

Die Stützräder, vier vor der vorderen Planierschiene und zwei Räder mittig hinter dem Gerät, sind im feuchten Frühjahr sehr hilfreich. Mit auf Griff gestellten Striegelzinken zieht die vordere Planierschiene in den Boden. Die Tasträder und die großzügigen Gleitkufen unterhalb der Planierschiene verhindern dabei ein zu starkes Eintauchen. Der Oberlenker wird dafür in einer Langlochkulisserie gekoppelt. Zocon sollte einen längeren Bolzen mit großen Distanzscheiben ausliefern, sonst verkantet der Bolzen im Langloch und der Splint bricht. Die hinteren Tasträder sind federnd und schwenkbar angebracht. Eines der hinteren Räder dient als Impulsgeber für das Nachsaatgerät. Der Rechner ermittelt daraus die Drehgeschwindigkeit der Säwelle. Unter feuchten Bedingungen kann das Rad schon einmal Schlupf haben. Ein Spornrad gibt es



In den Schleppenrahmen sind drei Striegelzinkenreihen montiert. Die Stützräder vorne entschärfen die Arbeit der Planierschienen. Bei der Plus-Variante ist der Rahmen nach hinten offen, was den Durchgang erhöht.



Die Abdrehrprobe mit integrierter Wanne und Fernbedienung für den Abdrehstart sind vorbildlich.

nur bei der einfachen Variante des Greenkeeper. Optional kann das Geschwindigkeitssignal vom Schlepper genutzt werden.

### Aggressiv

Die Zinken des Zocon Greenkeeper sind mit 10 mm vergleichsweise dick. In drei Reihen arbeiten 60 Zinkenpaare, die einen Strichabstand von 5 cm ermöglichen. Zur Veränderung der Arbeitsintensität kann der Winkel dieser Zinken verändert werden. Dafür müssen drei Steckbolzen für je drei Arbeitsfelder gesteckt werden. Zwölf Positionen sind möglich. Alle drei Zinkenreihen werden

## PRAKTIKERURTEIL

### Einfach und funktional

Sebastian Bützler, bekannt vom YouTube-Kanal „Nordeifel Agrarvideos“, hat einen Milchviehbetrieb mit 190 Kühen in Bad Münstereifel. In dem hügeligen Terrain bewirtschaftet Bützler mehr als 200 ha Dauergrünland, das im Frühjahr und im Herbst einmal gestriegelt wird. Die Tasträder und die großzügigen Gleitkufen unterhalb der Planierschiene verhindern dabei ein zu starkes Eintauchen. Der Oberlenker wird dafür in einer Langlochkulisserie gekoppelt. Zocon sollte einen längeren Bolzen mit großen Distanzscheiben ausliefern, sonst verkantet der Bolzen im Langloch und der Splint bricht. Die hinteren Tasträder sind federnd und schwenkbar angebracht. Eines der hinteren Räder dient als Impulsgeber für das Nachsaatgerät. Der Rechner ermittelt daraus die Drehgeschwindigkeit der Säwelle. Unter feuchten Bedingungen kann das Rad schon einmal Schlupf haben. Ein Spornrad gibt es

Arbeit, sowohl bei der Einebnung von Maulwurfshäufen als auch bei Wildschäden. Außerdem war das Preis-Leistungs-Verhältnis bei 8 m Arbeitsbreite, die andere Hersteller nicht einmal anbieten, sehr gut“, resümiert Bützler.

„Wir arbeiten auf unserem Dauergrünland gerne aggressiv. Genau das macht der Greenkeeper.“ Die Nachsaat im Herbst funktioniert gut, wenngleich sich Bützler zur Zwischenfruchtsaat für eine traktorgesteuerte Säwellengeschwindigkeit ohne Spornrad entscheiden würde: „Dann klappt es auch mit der Zwischenfruchtsaat, ohne die Maschine umständlich einstellen zu müssen. Selbst wenn der Striegel repariert werden müsste, kann ich getrost selbst Hand anlegen. Die Technik ist einfach und funktional“, resümiert Sebastian Bützler.



Sebastian Bützler: „Die Planierschienen sind das, was ich wollte!“